

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Erfurter Stadtrat
Herrn Kanngießer
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

DS 0386/15 – Interkulturelle Gärten als Teil der Willkommenskultur in Erfurt Journal-Nr.:
Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO - öffentlich

Sehr geehrter Herr Kanngießer,

Erfurt,

Ihre Fragen beantworte ich Ihnen wie folgt:

- 1. Welche konkreten Flächen (beispielsweise direkt angrenzende Hof- und Gartenflächen, aber auch öffentliche Grünflächen, Brachflächen oder freie Kleingartenparzellen), die sich in Nähe zu bestehenden oder geplanten Flüchtlingsunterkünften befinden, sind aus Sicht der Stadtverwaltung für eine Pflege durch interkulturelle Gärtnerinitiativen geeignet? In die Überlegung können auch versiegelte oder kontaminierte Flächen einbezogen werden. In diesen Fällen wäre dann ein Hochbeetgarten anzulegen.*

Grundsätzlich wird die Idee der Bereitstellung von Gartenflächen in Form von Interkulturellen Gärten unterstützt. Allerdings war es in der Kürze der Zeit und aus Kapazitätsgründen noch nicht möglich, weitere Flächen zu eruieren.

Die Landeshauptstadt Erfurt unterstützt schon seit mehreren Jahren den durch den Verein Ökonomie durch Ökologie e. V. organisierten Interkulturellen Garten, welcher zunächst am Alten Schulgarten, dann als Zwischenlösung in der Lagune (Werner-Uhlworm-Straße) und jetzt auf einer Fläche der Malzwerke (Metallstraße) betrieben wird. Unterstützt heißt in diesem Fall, dass sowohl eine finanzielle Unterstützung aus der Haushaltsstelle "Zwischennutzung von Brachen", als auch personell Hilfe bei der Suche nach geeigneten Flächen geleistet wurde.

Auch die Idee, versiegelte oder Altlastenflächen durch Hochbeete zu nutzen, wurde dabei stetig verfolgt.

Zurzeit nimmt sich der Verein Ökonomie durch Ökologie e. V. insbesondere der Flüchtlinge, die in der Hans-Sailer-Straße untergebracht sind, an.

Nach Rücksprache bei dem Verein ist für Flüchtlinge, die in den anderen Stadtteilen untergebracht sind, der Interkulturelle Garten in der Metallstraße

Seite 1 von 2

zu weit entfernt, so dass tatsächlich nach neuen Flächen in fußläufiger Nähe zu den Flüchtlingsunterkünften zu suchen ist. Bei der Betreuung dieser Gärten sagte hier der Verein seine Unterstützung zu, sollten die Betreiber der Flüchtlingsunterkünfte keine Möglichkeiten sehen. Durch gute Vernetzung werden hier Möglichkeiten gesehen, weitere Flächen als interkulturelle Gärten zu nutzen.

- 2. In Erfurt besteht ja die Möglichkeit, dass Privatpersonen, Vereine oder Firmen eine öffentliche Fläche per Patenschaftsvertrag pflegen können. Wer in der Stadtverwaltung ist die/der hierfür zuständige Ansprechpartner/in?*

Patenschaftsverträge werden seit Jahren mit interessierten Bürgern abgeschlossen, die sich damit verpflichten überwiegend Baumscheiben zu pflegen und zu bewässern.

Es gibt darüber hinaus auch einige Patenschaftsverträge, die kleinere kommunale Grünflächen pflegen. Diese Pflege umfasst alle Tätigkeiten, die notwendig sind, um den parkartigen Charakter der Fläche zu bewahren. Für diese Nutzungsart werden im Garten- und Friedhofsamt gerne Patenschaftsverträge abgeschlossen.

Es war bislang jedoch nicht beabsichtigt, parkähnliche Grünflächen in Grabeland umzuwandeln. Dies würde den Charakter der Stadtlandschaft nachhaltig verändern. Grabelandnutzung oder vergleichbare Aktivitäten eignen sich besonders für Brachflächen oder Bauerwartungsland.

- 3. Sollte es sich bei einer potenziellen Fläche für einen interkulturellen Garten um eine Fläche in Privatbesitz handeln, wäre da die Stadtverwaltung bereit, einen Kontakt zwischen Interessenten und Eigentümer/in zu vermitteln?*

Bei der Suche nach geeigneten Flächen für Zwischennutzungen ist seit vielen Jahren die jetzige Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement Ansprechpartner.

Hier wird zunächst das Einverständnis der Eigentümer/innen eingeholt, einen Kontakt zu interessierten Nutzer/innen herzustellen. Liegt dieses vor, unterstützt die Stabsstelle sowohl bei der Vertragsgestaltung zwischen den beiden Parteien oder tritt auch selbst als Nutzer auf.

Vorbehaltlich des Beschlusses zum Haushalt 2015 ist darüber hinaus eine finanzielle Unterstützung möglich.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein